

Erste Umfrage nach Krach Sarkozy-EU: 56 Prozent der Franzosen geben der EU recht

Der Konfrontationskurs von Frankreichs Präsidenten Nicolas Sarkozy gegenüber der EU und seine Empörung über Frankreichs gekränkte Ehre haben ihre beabsichtigte, innenpolitische Wirkung vorerst verfehlt. Frankreichs führendes Massenblatt „*le Parisien / Aujourd'hui la France*“, titelte soeben in Balkenlettern: „Roma: 56 Prozent der Franzosen geben Europa recht“.

Das Blatt veröffentlicht eine erste Umfrage nach dem jüngsten EU-Gipfel und der Kritik an den Abschiebungen von osteuropäischen Roma. Auf die Frage, ob „die EU ihre Aufgabe erfüllt, wenn sie Frankreichs Regierung kritisiert“, antworteten 56 Prozent mit Ja. Auf die Frage „Die EU und andere Staaten haben Frankreichs Politik gegenüber den Roma kritisiert. Hat diese Kritik eine große Bedeutung?“ antworteten 54 Prozent zustimmend.

„Die Stellungnahmen der EU werden nicht als nicht als Einmischung empfunden,“ analysiert ein Meinungsforscher: „Den Franzosen sind moralische Werte wichtig“.

Auch schon in vorherigen Umfragen wurde sichtbar, dass es Sarkozys mit seinen scharfen Ankündigungen bezüglich Roma, Migration und Kriminalität bisher nicht geschafft hat, aus seinem Popularitätstief herauszukommen.

Allerdings hat Sarkozy unter rechtskonservativen Wählern (derzeit laut Umfragen in der Minderheit) punkten können. Die Rückeroberung eines festen Kerns an Wählern rechts von der Mitte scheint auch das Ziel von Sarkozy in Hinblick auf die bereits angelaufenen Vorkampagne für die nächsten Präsidentenwahlen zu sein.

DANNY LEDER, PARIS